

# Erklärung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 33

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-456611>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Miezizeit

Von Hans Bauer

Ich habe Miezi für punkt 4 Uhr an die Litfasssäule bestellt.

Eben lange ich an der an. Meine Uhr zeigt auf punkt 4 Uhr.

Das bieße also, daß es noch nicht ganz 4 Uhr ist, denn ich stelle meine Uhr immer 5 Minuten vor.

Oder eigentlich nicht 5 Minuten, sondern 7 Minuten, die weil ich die 5 Minuten rein instinktiv beim Abgucken der Zeit abziehe — und auch dann noch einen kleinen Plus haben möchte.

So ganz eigentlich stelle ich meine Uhr sogar 8 Minuten vor, weil, wenn's hart auf hart geht, meine hinterhältigen Gedanken mich doch beruhigen: es ist ja erst in 5 Minuten so weit und dann hast du immer noch 2 Minuten und ich dann noch einen ganz kleinen Zeitüberschuß haben möchte.

Es ist also punkt 4 Uhr.

Oder vielmehr in 5 Minuten 4 Uhr.

Und zwei Minuten vergehen dann immer noch, bis es in 5 Minuten 4 Uhr ist.

Von der letzten einen Minute jetzt einmal ganz abgesehen.

Außerdem rennt meine Uhr aus eigenem Ermessen heraus noch eine Winzigkeit vor.

Mit dem Minutenintervall Taschenuhrzeit minus Normalzeit bewaffnet, warte ich also artig und beruhigt auf Miezi.

Meine Taschenuhr täuscht vor, es sei 5 nach 4.

Dann ist es jetzt tatsächlich ganz genau punkt 4 Uhr — in einigen Minuten. — Ich warte und stehe und harre.

Von Miezi ist noch nichts zu sehen.

Mein großer Zeiger hat sich um 8 Striche von der 12 entfernt.

Von Miezi ist noch nichts zu sehen.

Mein großer Zeiger kloppt auf 10 nach 4.

Von Miezi ist noch immer nichts zu sehen.

Eine ferne Turmuhr brummt dumpfe Schläge.

Jetzt ist es wirklich um 4.

Oder: Jetzt ist es eigentlich erst um 4 Uhr. Wie konnte ich auch dazukommen, Miezi vor 4 zu erwarten. Um 4 wollte Miezi kommen. Punkt 4.

Meine Uhr heuchelt, es sei  $\frac{1}{4}$  fünf.

Meine Uhr zeigt 20 nach 4.

## Schweizerische Politiker



Nationalrat Jenny, Ennenda

Jetzt ist es 5 Minuten vor  $\frac{1}{2}$  5 und für 4 hatte ich Miezi bestellt! Sa, wie kann sich diese Miezi denn herausnehmen...? Wie sieht denn das aus: Für 4 hatte man sie bestellt und jetzt ist es 25 Minuten darüber. Allerdings nur nach meiner Uhr. Aber immerhin! — Ich verweile trotzdem.

Sch verweile bis  $\frac{1}{2}$  5 Uhr (nach meiner Zeit) — und bis Miezi wirklich um die Ecke schwenkt.

Ich wische Mürrisheit auf meine Büge und beuge mich in Vorhaltungen hinein. Aber es sei doch erst 4 Uhr erstaut Miezi grenzenlos.

Nein, es sei mindestens  $\frac{1}{4}$  5. Nach ihrer Uhr sei es jetzt ganz, ganz genau 4. Miezi schlendert den Ellenbogen elegant zur Seite, strafft den Ärmel zurück... Ein zwergeriges Perlmutterzeigerchen schwammelt zwischen 5 und 6 Minuten nach 4 Uhr.

„Auch nach Deiner Uhr ist es also schon über 4 Uhr!“ grunze ich.

„Aber wieso denn?“ piepst sie.

„Und außerdem geht Deine Uhr 10 Minuten nach.“

„Aber was kann ich dafür“, sagt sie weinerlich. „Ich kann ja gleich wieder gehen.“

Ich sage Nein, das solle sie nicht. Aber pünktlich solle sie künftig sein.

Sie sagt, sie sei ja pünktlich. Ganz, ganz genau um Vier sei sie dagewesen. Was könne sie denn für ihre dumme Uhr!

Ich sehe das schließlich ein. Und rechne in kommenden Fällen Rendezvousstunden in Miezi Minuten um. Zunächst einmal muß ich da die fünf Minuten berücksichtigen, die zwei Minuten, die eine Minute und den übrigen schäbigen Rest, den meine Uhr vorgeht, um Normalzeit zu erhalten. Dann muß ich etliche zehn Minuten des weitern mich zurückdenken, um Miezizeit zu bekommen.

Ein letzter Abzug von 5 Minuten üblicher Verspätung Miezi's verschafft mir die eigentliche Rendezvouszeit.

Nun befürchte ich nur, daß diese Formel sich zukünftig dennoch zu unkompliziert für das komplizierte Mieziproblem erweist.

\*

### Erklärung

Fritschen: „Mutti warum ist das Meerwasser so gefalzen?“ — Mutti: „Weil dort so viele Salzheringe sich befinden.“ M. S.

